

Einsatz für Völkerverständigung



Langens Erster Stadtrat Klaus-Dieter Schneider (von links) gratulierte den Preisträgern Mehmet Canbolat, Cengiz Cayir und Holger Windmüller.
Foto: Jordan

Der Kulturpreis der Stadt Langen ging in diesem Jahr an drei Männer. Sie erhielten ihn für die Verständigung der Völker innerhalb Deutschlands und über die Grenzen hinweg.

Langen. Die Kriterien zur Verleihung des Kulturpreises der Stadt Langen lagen in diesem Jahr beim Schwerpunkt interkulturelle Arbeit. Rückblickend auf das Jahr und darüber hinaus lenkte Erster Stadtrat Klaus-Dieter Schneider in seiner Laudatio bei der Verleihung des Preises in der Stadthalle den Blick auf die drei Preisträger: «Sie haben mit konkreten Projekten Völkerverständigung erlebbar und erfahrbar gemacht.»

Ob nun ein Theaterstück geprobt wird, oder gemeinsam Speisen gekocht werden, so könnten diese Aktivitäten sehr gut von Menschen aus verschiedenen Nationen gemeinsam unternommen werden, die sich dadurch näher kämen. Und genau das veranstaltete der 52-Jährige Journalist Mehmet Canbolat, der ursprünglich aus Tarsus stammt.

Er vermittele Sprachkurse für seine türkischen Landsleute und organisiere Reisen in die Türkei, dort, wo unverfälschtes Alltagsleben erfahren werden könne. In Langen sei sein Folkloreturnier legendär und für junge Deutsche und Türken habe er gemeinsame Fußballturniere veranstaltet. Dass Tarsus Partnerstadt von Langen sei, verdankten beide Städte vor allem Mehmet Canbolat, der diesen Zusammenschluss nicht nur maßgeblich initiiert habe, sondern auch weiterhin mit zahlreichen Aktivitäten pflege, sagte Klaus-Dieter Schneider. Mehmet Canbolat erwiderte, ihm hätten die vergangenen Jahre, in denen es zu einem regen Austausch zwischen den Kulturen gekommen sei, den Horizont erweitert und eine große Wertschätzung der Zwischenmenschlichkeit gelehrt.

Grenzenlose Freundschaft

Als ein Vorbild für die junge Generation in Sachen Völkerverständigung und grenzenloser Freundschaft lobte Klaus-Dieter Schneider Cengiz Cayir, den Vorsitzenden des Deutsch-Türkischen Freundschaftsvereins. Es sei ausgewiesenes Ziel dieses Vereins, das Zusammenleben zwischen Deutschen und Türken in der Stadt im Sinne der Verständigung, vor allem

mit kulturellen Veranstaltungen, zu fördern. Der Verein organisiere Feste mit Tanz und Musik als folkloristische Darbietungen und veranstalte sportliche Aktivitäten, die Menschen zusammenführen.

Cengiz Cayir, der heute im Langener Integrationsforum aktiv ist, gehörte zuvor für zehn Jahre dem Ausländerbeirat an und war Mitglied der Ausländerkommission der Stadt Langen.

Schüleraustausch

Holger Windmüller, der als dritter Preisträger geehrt wurde, hat als Lehrer an der Dreieichschule den internationalen Schüleraustausch als einen festen Bestandteil der schulischen Aktivitäten ausgebaut. Ziel dieses Austausches sei es, das Leben in anderen Ländern so erlebbar zu machen, wie es sich im Alltag darstelle, denn das helfe, Klischees abzubauen. Und so gebe es jetzt bereits seit 20 Jahren den Schüleraustausch mit der Oregon High School im Bundesstaat Wisconsin. Seit 2005 laufe zudem ein Austauschprojekt mit einem Partner in Polen und es gebe bereits Anfragen aus China, aus Indien und aus Kolumbien. maj *maj*